

# MAGAZIN



**CHRONIK**

Einen kommentierten Rückblick auf die Ereignisse bis Redaktionsschluss lesen Sie in unserer Chronik ab Seite 76



**Seelenräume erweitern** – das kann die Schauspielerin Corinna Harfouch, und in diesem Sinne wird ihre darstellerische Kraft auch in der Jurybegründung des Berliner Theaterpreises beschrieben, der ihr am 10. Mai im Haus der Berliner Festspiele verliehen wird. Glückwunsch! Das Bild zeigt sie als Protagonistin in Maxim Gorkis „Wassa Schelesnowa“ am Deutschen Theater Berlin. Mehr Ehrenplätze ab Seite 10.

## Nachgefragt

**Johannes Weigand, designerter Intendant am Anhaltischen Theater Dessau, über die Vorzüge des Vierspartenhauses, finanzielle Einschränkungen und seinen Enthusiasmus für die neue Aufgabe**



**Sie übernehmen zur kommenden Spielzeit die Intendanz des Anhaltischen Theaters Dessau. Auch wenn der Spielplan erst im Juni bekannt gegeben wird – gibt es schon eine künstlerische Idee, auf die Sie sich am neuen Haus besonders freuen?**

Tatsächlich machen wir gerade einen Spielplan im Eiltempo. Die Konfrontation dieses Nazibaues mit der Dessauer Moderne der 20er-Jahre reizt mich sehr. Die Zusammenarbeit der Sparten, die hier sehr selbstverständlich funktioniert, ermöglicht spannende Formate, wie ich sie in Wuppertal nie produzieren konnte. Deshalb bin ich hier. Das weiterzuentwickeln ist eine langfristige Aufgabe.

**Schon als Operndirektor an den Wuppertaler Bühnen waren Sie aufgrund der dortigen Haushaltslage enormen Sparzwängen ausgesetzt, auch in Dessau ist die finanzielle und kulturpolitische Lage schwierig. Die Vier-Sparten-Struktur ist derzeit bis 2018 gesichert, dafür haben Mitarbeiter freiwillig ihre Stundenzahl reduziert und verzichten auf einen Teil ihres Gehalts. Ist die Debatte um Spartenkürzungen damit nur aufgeschoben?**

Die Wuppertaler Kürzungen betreffen mehr die Gegenwart und unmittelbare Zukunft der Häuser als meine Zeit dort. Die Stadt Dessau steht hinter ihren vier Sparten, das Publikum ohnehin. Nur mit allen Sparten kann die „Zuschauerkarriere“, die hier mit drei Jahren beginnt und kontinuierlich durch alle Lebensalter geht, gehalten werden. Und das ist die beste Zukunftsmaßnahme für ein Theater, das im Übrigen in Stadt und Region einen enormen Stellenwert besitzt. Die Reduzierung von Arbeitszeit und Gage ist alles andere als ideal, und ich hoffe, auch nicht ewig. Dass jede Sparte nötig und fruchtbringend ist, werden wir weiter beweisen. Denn wir haben Argumente für die Debatte, die ja fast überall geführt wird.

**Haben Sie wirklich keine Angst, vom Regen in die Traufe zu kommen?**

Na ja, kein leichter Job vielleicht, aber Theater muss sein, oder? Und was die Häuser angeht, komme ich eher vom Chablis zum Saint-Émilion. Beides gute Weine.

## Aktuelles

### Unbekanntes Stück von Ödön von Horváth versteigert:

Bei einer Auktion in Berlin ist das Typoskript eines bisher unbekanntes Theaterstücks von Ödön von Horváth für 11 000 Euro versteigert worden. Die 1924 entstandene „Tragödie in sieben Bildern“ mit dem Titel „Niemand“ tauchte zunächst in den 90er-Jahren bei einer Auktion in Pforzheim auf. Wieso das Stück bisher weder publiziert noch aufgeführt wurde, ist nicht bekannt. Der bisherige Besitzer

ist anonym, ersteigert wurde der Text von der *Wienbibliothek*, die einen Teil des Nachlasses von Horváth verwaltet.

### Spielbetrieb der österreichischen Bundestheater gefährdet:

Dem Chef der österreichischen Bundestheaterholding Günter Rhomberg zufolge ist der Spielbetrieb der österreichischen Bundestheater, also des Burgtheaters, der Staatsoper und der Volksoper, ab der Saison 2016/17 gefährdet. Grund dafür seien Bilanzverluste in den vergangenen Spielzeiten, die in der Konzern-

bilanz 2013/14 bereits ein Finanzloch von 28,4 Millionen Euro hinterlassen hätten. Ohne eine signifikante Erhöhung der Fördergelder könne der Spielbetrieb über den 31. August 2016 hinaus „aus heutiger Sicht nicht mehr aufrecht erhalten werden“, so Rhomberg. Zur Sicherung des laufenden Betriebs seien bereits nicht betriebsnotwendige Immobilien verkauft worden.

### Zwei Online-Kulturportale eingestellt:

Nach etwa fünf Jahren und 400 publizierten Kritiken ist die Schweizer



Ödön von Horváth

„SPEKTAKULÄRE INSZENIERUNG!  
ECHTE ENTDECKUNG!“  
(WESTFALENPOST/WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU)

# VANESSA

## OPER VON SAMUEL BARBER IN ENGLISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

Termine: Mi 13.5., So 17.5. (18 Uhr),  
Fr 22.5., Do 28.5.2015  
– jeweils um 19.30 Uhr,  
wenn nicht anders angegeben

**theaterhagen**  
bewegt seit 1911

[www.theaterhagen.de](http://www.theaterhagen.de)

Gefördert im Rahmen des Fonds Neues Musiktheater 2015



## Ehrenplatz

Der Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg 2015 geht an **Jossi Wieler**, den Intendanten der Stuttgarter Staatsoper. Die Auszeichnung ist mit 20000 Euro dotiert. Einen Förderpreis erhält das Künstlerhaus *zeitraumexit* in Mannheim.

Für den Wettbewerb um den *Mülheimer Dramatikerpreis 2015* wurden folgende Stücke ausgewählt: „Die Schutzbefohlenen“ von **Elfriede Jelinek** (Thalia Theater Hamburg), „Homo Empathicus“ von **Rebekka Kricheldorf** (Deutsches Theater Göttingen), „Furcht und Ekel“ von **Dirk Laucke** (Schauspiel Stuttgart), „Die lächerliche Finsternis“ von **Wolfram Lotz** (Akademietheater Wien), „die unverheiratete“ von **Ewald Palmethofer** (Akademietheater Wien), „Common Ground“ von **Yael Ronen** (Gorki Theater Berlin) sowie „Wunsch und Wunder“ von **Felicia Zeller** (Staatstheater Saarbrücken). Der Preis wird am 6. Juni bei den Mülheimer Theatertagen verliehen. Für den *Kinderstücke-Preis 2014* wurden folgende Texte nominiert: „Mein ziemlich seltsamer Freund Walter“ von **Sibylle Berg** (Consol Theater Gelsenkirchen), „Dreier steht Kopf“ von **Carsten Brandau** (Theaterhaus Ensemble, Frankfurt am Main), „Ein Känguru wie Du“ von **Ulrich Hub** (Stadttheater Ingolstadt), „Zaubermühle“ von **Katrin Lange** (Schnawwl, Nationaltheater Mannheim) und „Patricks Trick“ von **Kristo Šagor** (Theater der Jungen Welt Leipzig).

Auch die Auswahl der Stücke für den *Heidelberger Stückemarkt 2015* steht fest: Im Rahmen von szenischen Lesungen werden sechs noch nicht aufgeführte Stücke vorgestellt, die um den Autorenpreis konkurrieren: „Wunderungen durch die Mark Uckermark“ von **Lisa**

Internet-Plattform *kulturkritik.ch* eingestellt worden. Auf der Seite wurden von Veranstaltern selbst bezahlte Kritiken veröffentlicht. Auch die Kölner Theaterzeitung *aKT* muss – dem Herausgeber zufolge aus finanziellen Gründen – nach fünfeinhalb Jahren und 54 Ausgaben ihr Erscheinen endgültig einstellen (siehe auch Seite 79). Während es die Printausgabe des teils öffentlich geförderten Magazins bereits seit Herbst letzten Jahres nicht mehr gibt, wird nun auch das Online-Portal der Zeitung nicht mehr bestückt. Beide Websites bleiben als Archive erhalten.

## Neubau der Stuttgarter Cranko Schule soll bis 2018 entstehen:

Das Land Baden-Württemberg hat die Freigabe für den gut 50 Millionen Euro teuren Neubau der *John Cranko Schule* in Stuttgart erteilt. Das Gebäude soll in der Nähe des Opernhauses entstehen und im Sommer 2018 eröffnet werden. Die Kosten teilen sich Land und Stadt.

## Neues Kiez-Theater in Hamburg:

Die Leiter des *Schmidt Theaters* und des *Schmidts Tivoli* in Hamburg, Corny Littmann und Norbert Aust, eröffnen am 6. Juni 2015 eine weitere Bühne an der Reeperbahn. Das *Schmidtchen* entsteht im Gebäude des ebenfalls neuen *Klubhaus St. Pauli* und soll Platz für 80 bis 200 Zuschauer bieten. Leiter wird Henning Mehrtens.

## Sanierungsgelder für Weimar:

Das Deutsche Nationaltheater Weimar erhält vom Bund und dem Land Thüringen vier Millionen Euro für Sanierungen. In der nächsten Spielzeit sollen die Arbeiten am Orchestergraben im großen Haus und an der Ausweichspielstätte *Redoute* durchgeführt werden.

**Engel**, „Szenen der Freiheit“ von **Jan Friedrich**, „paradies fluten“ von **Thomas Köck**, „Der Mann aus Oklahoma“ von **Lukas Linder**, „Alles trennt“ von **Rebecca C. Snyder** und „Hose Fahrrad Frau“ von **Stefan Wipplinger**. Zudem werden bei dem Festival der *internationale Autorenpreis*, der *Jugendstücke-Preis* sowie ein *Nachspielpreis* vergeben.

Für den *Stückemarkt des diesjährigen Berliner Theatertreffens* hat die Jury folgende Stücke ausgewählt: „**Pulvérisés**“ von Alexandra Badea (\*1980, Rumänien/Frankreich),

„**Hose Fahrrad Frau**“ von Stefan Wipplinger (\*1986, Österreich) und „**The State**“ von Alexander Manuiloff (Bulgarien) werden als szenische Lesung gezeigt. Die Projekte „**Talking Straight Festival**“ von Daniel Cremer (\*1983, Deutschland) und „**Another great year for fishing**“ von Tom Struyf (\*1983, Belgien) sind zudem als Gastspiele eingeladen.

Beim zweiten *Schweizer Theatertreffen* vergibt das Bundesamt für Kultur die *Schweizer Theaterpreise 2015*: Als „herausragende“ Schauspieler werden

**Brigitte Rosset** und **Robert Hunger-Bühler** ausgezeichnet. Vier weitere Preise gehen an die Künstlerin **Maja Bösch**, die Autorenwerkstatt **Dramenprozessor**, die freie Gruppe **Karl's kühne Gassenschau** sowie die Bühnenbildnerin **Margherita Palli**. Der Preisträger des *Schweizer Grand Prix Theater/Hans-Reinhart-Rings* wird erst bei der Verleihung bekannt gegeben.

Der *O. E. Hasse-Preis 2015* der *O. E. Hasse-Stiftung* wurde an **Merlin Sandmeyer**, Schauspielstudent der *Otto-Falckenberg-Schule* in München,

vergeben. Der *Nachwuchspreis* wird im Wechsel an Studierende der *Otto-Falckenberg-Schule* und der *Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“* Berlin verliehen.

Der Musicalproduzent **Joop van den Ende** hat für sein Wirken in Hamburg den *Gustaf-Gründgens-Preis 2015* erhalten. Der vom Deutschen Schauspielhaus und dem Hamburger Lions Club alle zwei Jahre verliehene Preis wurde erstmals 2011 vergeben.

Weitere Theatermeldungen auf [www.die-deutsche-buehne.de](http://www.die-deutsche-buehne.de)

ANZEIGEN



## BURGFESTSPIELE DREIEICHENHAIN 15

30. Juni - 16. August

Nabucco • Roger Willemssen • Annett Louisan  
Konstantin Wecker & Band • Italienische Opernacht  
Der Zauberer von Oz • The Ukulele Orchestra of Great Britain  
Hamlet • Henni Nachtsheim & Rick Kavanian • Gayle Tufts  
Ulrike Neradt Trio • Was ihr wollt • Flashdance  
Der Bürger als Edelmann • Die A Cappella Nacht  
Woodstock Revue • Dota & Band • Varieté unter Sternen  
Isch glaab dir brennt de Kittel • Vince Ebert & Philipp Weber  
The Roger Cicero Jazz Experience • Die kleine Hexe  
40. Jazz in der Burg • Blues Morning • Anna Depenbusch  
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben • Canadian Brass  
Sturm und Klang • Max Mutzke feat. monoPunk  
Walter Renneisen • Ein Sommernachtstraum



Karten und Informationen:  
Ticket Service Dreieich • Tel.: 06103-6000-0 • [www.burgfestspiele-dreieichenhain.de](http://www.burgfestspiele-dreieichenhain.de)  
und alle Vorverkaufsstellen mit Frankfurt Ticket RheinMain

Frankfurt/Ticket RheinMain

Veranstalter:  **BÜRGERHÄUSER  
DREIEICH**



04. - 23. MAI 2015

33.  
BAYERISCHE  
THEATERTAGE  
BAMBERG 2015

 eta hoffmann  
theater

 33.  
BAYERISCHE  
THEATERTAGE  
BAMBERG 2015